



# „Pärchen sind eine Zumutung“

Als Sängerin und Autorin zerpfückt Christiane Rösinger mit großer Wonne das Konzept der romantischen Liebe.

Ein Gespräch über moderne Lügen, unerträgliche Paare und die kreative Kraft des Alleinseins

INTERVIEW ALENA SCHRÖDER FOTOS JENS PASSOTH



**E**s passt natürlich, eine Kreuzberger Institution wie Christiane Rösinger auch in einer Kreuzberger Institution zum Gespräch zu treffen – im Berliner „Weltrestaurant Markthalle“, dort, wo schon Sven Regeners Romanheld Herr Lehmann am liebsten seinen Schweinebraten verzehrte. Die Sängerin und Autorin kommt in Turnschuhen und im grauen Sweatshirt, hat beste Laune und nur eine Bitte: „Ich möchte auf den Fotos fröhlich aussehen.

Sonst denken bei dem Thema alle, ich wäre eine verbitterte Alte.“ Tatsächlich ist sie alles andere als das. Mit großer Freude besingt die frühere Frontfrau der „Lassie Singers“ in ihren Liedern die „Pärchenlüge“. Einer ihrer berühmtesten Songs heißt „Liebe wird oft überbewertet“ – das ist auch der Titel ihres Buchs, das gerade als Taschenbuch erschienen ist.

**BRIGITTE WOMAN: Dafür, dass Sie die Liebe für überbewertet halten, beschäftigen Sie sich ganz schön viel damit. Ist das nicht ein Widerspruch?**

**Christiane Rösinger:** Mag sein, aber was bleibt mir anderes übrig? Die ganze Welt beschäftigt sich ja mit fast nichts anderem. Fast jeder Film, jedes Musical, jeder Roman, jeder Song dreht sich im Kern um die Liebe, so als ob es das wichtigste Thema auf der Welt

wäre. Dabei gibt es noch ganz viele andere Dinge, die wichtig und schön sind. Aber mit dieser These, dass die Liebe überbewertet wird, bin ich ziemlich allein auf weiter Flur. Ich fühle mich ein bisschen wie die Nihilisten im 19. Jahrhundert. Die haben auch alle für verrückt erklärt, als sie sagten: Gott ist tot.

**Von welcher Art von Liebe reden wir hier eigentlich?**

Von der romantischen heterosexuellen Zweierbeziehung, die immer noch als globaler Goldstan-

dard gilt und nach der wir angeblich alle streben. Ich habe neulich mit einer 20-Jährigen geredet, die durch mein Buch zum allerersten Mal auf den Gedanken gekommen ist, dass das mit der großen Liebe vielleicht gar nicht sein muss. Und sie fand diesen Gedanken total befreiend.

**Was ist falsch daran, sich nach der großen Liebe zu sehnen?**

Es ist schlicht eine Illusion zu glauben: Alles wird gut, wenn

ich nur diesen einen Menschen finde, der genau für mich gemacht ist. Diese Erlösungssehnsucht bindet so viel Energie, die man auch für andere Dinge nutzen könnte. Wie viele geschlechtsreife Menschen bleiben denn wirklich ihr Leben lang glücklich und monogam zusammen? Die wenigsten. Und die meisten Frauen in einem bestimmten Alter werden mir zustimmen: Man hat gute und nicht so gute Beziehungen. Und dazwischen sind auch immer wieder Phasen, in denen man allein ist, und das kann auch schön sein. Aber die Gesellschaft akzeptiert das Single-Sein nur als einen bedauernswerten Zustand, der schnellstens überwunden werden muss. Ich glaube, viele fühlen sich total wohl allein und denken trotzdem, irgendwas stimmt nicht mit ihnen, weil alle Welt von ihnen erwartet, dass sie unglücklich sein müssten.

**Fühlen Sie sich diskriminiert?**

Ich habe oft das Gefühl, mich für das Alleinsein rechtfertigen zu

müssen. Oder ich werde bemitleidet, obwohl ich doch gar nicht unglücklich bin. In dem badischen Dorf, aus dem ich komme, wird man schon mit 30 Jahren verhöhnt, wenn man noch nicht verheiratet ist. Was mich aber noch viel mehr nervt, ist, dass meine Art zu leben nirgendwo vorkommt, nicht in Filmen, nicht in Büchern und auch nicht im Fernsehen. Dabei bin ich total froh, dass ich nicht so einen

schlecht gelaunten Zausel zu Hause auf dem Sofa sitzen habe. Und das ist doch die Realität von ganz vielen Frauen.

**Realität ist auch, dass sich romantische Bücher und Filme vor allem an Frauen richten und von ihnen konsumiert werden.**

Und das halte ich für eine bewusste Verdummung. Die romantische Liebe wird zu einer Ersatzreligion

stilisiert. Man trichtert den Frauen ein: Du musst deine zweite Hälfte finden! Ohne Mann bist du nichts wert! O Gott, deine biologische Uhr tickt! Irgendwann verlässt er dich für eine Jüngere, und dann musst du dich schinden wie Madonna, damit du noch einen abbekommst! Und irgendwann glaubt man das dann tatsächlich. Es ist doch traurig, dass sehr viele Frauen unglückliche Beziehungen in Kauf nehmen, anstatt sich zu trennen, nur weil sie solche Angst haben vor dem Alleinsein.

**Haben Sie noch Erinnerungen an Ihre erste große Liebe?**

Na klar.

**Aber keine guten, schätze ich.**

Doch, hören Sie auf, mir ein Trauma zu unterstellen! Es war wunderbar. Ich war 16, er lebte ein paar Dörfer weiter, und ich habe ihn immer heimlich mit dem Mofa besucht. Und irgendwann war es eben wieder vorbei. Es ist nicht so, dass ich all die großen Gefühle nicht kenne, das Verliebtsein und auch den Trennungsschmerz.

**Eigentlich bedauern Sie also, dass die Liebe endlich ist?**

Sicher. Am Anfang ist man verliebt, und irgendwann wird ein Projekt draus. Man hat Kinder, ein Haus, einen Kredit und alle möglichen Verpflichtungen.

Dann heißt es: Liebe ist Arbeit. Im besten Fall wird daraus eine tiefe Freundschaft, im schlechtesten ist man einfach zusammen unglücklich. In jedem Fall lebt man ein Leben voller Kompromisse.

**Sie sind schon mit 20 schwanger geworden. Hatten Sie nicht das Bedürfnis nach einer Vater-Mutter-Kind-Familie?**

Doch, aber nach einem Jahr habe ich das beendet. Ich habe gemerkt: Das erstickt mich, ich halte das nicht aus. Das lag gar nicht am Vater des Kindes, sondern an den Umständen. Ich war zu jung für den Trott und den Alltag, der zu einer Beziehung gehört. Wenn man so will, war ich vielleicht zu romantisch, ich hatte die Vorstellung, dass unsere Beziehung ewig frisch und aufregend bleiben müsste wie am ersten Tag. Und nach dieser ernüchternden Erfahrung war ich geheilt.

**Und wie ist Ihr Kind damit klargekommen?**

Sehr gut. Es wird immer so getan, als wäre nur die biologische Kleinfamilie aus Vater, Mutter und Kind das erstrebenswerte Ziel im Leben. Aber Familie kann doch viel mehr sein, sie kann Freunde mit einschließen oder auch Kin-

der, die nicht die lieblichen sind.

**Würden Sie sagen, Ihre enttäuschte romantische Liebe hat Sie auch gerettet vor einem Leben, das nicht zu Ihnen gepasst hätte?**

Ja, sicher. Ich neige zum Beispiel dazu, in Beziehungen träge zu

„Ich fühle mich ein bisschen wie die Nihilisten im 19. Jahrhundert ...“

„... die haben auch alle für verrückt erklärt, als sie sagten: Gott ist tot“

# Volkskrankheit Heuschnupfen: Alternative Therapie für die ganze Familie.



**Nach Schätzungen des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA) leidet etwa jeder dritte Deutsche an Heuschnupfen. Die Symptome reichen von heftigen Niesattacken über laufende Nase und juckende, tränende Augen bis hin zur Atemnot. Mittlerweile sind auch immer mehr Kinder betroffen.**

werden, mich gehen zu lassen, meine Freunde und Projekte zu vernachlässigen. Wer allein ist, hat viel Freizeit, und die muss aktiv gestaltet werden. Am produktivsten war ich immer allein. Da bin ich viel ausgegangen, habe Bands gegründet, meine beste Musik geschrieben. Wenn ich überlege, wann ich in meinem Leben am glücklichsten war, dann denke ich immer an die Zeiten, in denen ich auf Tour war mit der Band. Nie an eine meiner Beziehungen oder Lieben. Und das liegt noch nicht mal an den Männern – ich kann mich einfach selbst nicht leiden, wenn ich Teil eines Pärchens bin.

### Was stört Sie denn an Paaren?

Alles! Dieses ganze Getue. Wenn im Frühling alle im Park liegen und sich mit den Fingern gegenseitig die Augenbrauen nachzeichnen – ekelhaft! Das ist so affig! Diese Bezogenheit auf den Partner, diese totale Selbstaufgabe. Und später dann der verzweifelte Versuch, die Illusion einer glücklichen Beziehung aufrechtzuerhalten, obwohl beide schon wie ein mobiles Paargefängnis zusammen durchs Leben schleichen. Und auch für einen Freundeskreis sind Pärchen eine Zumutung. Ich gehe viel und gern aus, aber die Stimmung sinkt immer sofort, wenn Pärchen dabei sind. Es ist dann einfach nicht mehr so lustig wie vorher.

### Haben Sie es in Ihren bisherigen Beziehungen besser gemacht?

Nein, das ist ja der Punkt, ich kenne das sehr gut von mir selbst. Man geht mit dem Partner und ein paar Freunden aus, und kaum amüsiert man sich, guckt man immer sofort mit schlechtem Gewissen nach dem anderen: Wie geht es ihm? Hat er Spaß? Ist ihm langweilig? Das bremst total, selbst wenn der andere das gar nicht einfordert. Vor allem Frauen in Beziehungen nehmen das Du immer wichtiger als das Ich.

### Das ist doch das Schöne an der Liebe: Man hört auf, ständig nur um sich selbst zu kreisen.

Ist das so? Ich bemerke diese penetrante Selbstbezogenheit und das ständige Zurschaustellen des eigenen Lebensentwurfs viel öfter bei Pärchen als bei Singles. Außerdem kreisen Männer auch als Teil eines Paares gern um sich selbst, während Frauen sich in liebender Fürsorge allen Bedürfnissen des Partners unterordnen. Die Feministin Jill Tweedie hat mal gesagt: Die Liebe ist für die Männer immer so praktisch gewesen, dass der Gedanke naheliegt, dass sie sie erfunden haben. ▷

### Betroffene wissen:

Präparate wie z.B. Antihistaminika können die Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigen und müde machen. Gerade bei Kindern ist sanfte, aber ebenso wirksame Hilfe gefragt.

### Die Alternative: die Nr. 1\* der natürlichen Allergiepräparate

Heuschnupfenmittel DHU wirkt gezielt mit einem Dreifach-Wirkkomplex bei allen typischen Symptomen des Heuschnupfens – und zwar sowohl an Augen als auch an der Nase. Heuschnupfenmittel DHU unterdrückt nicht nur die Symptome, sondern reguliert die Überreaktion des Immunsystems und bringt den Organismus ins Gleichgewicht.

### Wissenschaftliche Studie bestätigt Wirkung\*\*

Bei **über 80% der Patienten** wurde in einer Studie nach einer vierwöchigen Behandlung mit Heuschnupfenmittel DHU eine Besserung der Symptome bis hin zur Beschwerdefreiheit beobachtet. **95%** beurteilten die Verträglichkeit von Heuschnupfenmittel DHU mit gut bis sehr gut.



\* IMS MAT 11/2014.

\*\* Bei 249 Patienten mit saisonaler allergischer Rhinitis: Bauer F. Fortschritte der Medizin 117, 14: 52–53 (1999).

## Heuschnupfenmittel DHU

- ✓ Lindert alle typischen Heuschnupfen-Symptome an Augen und Nase
- ✓ Macht nicht müde
- ✓ Schon für Kinder ab 6 Jahren



Schon für Kinder ab 6 Jahren!

Mehr erfahren: [www.heuschnupfenmittel-dhu.de](http://www.heuschnupfenmittel-dhu.de)

### Heuschnupfenmittel DHU

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Allergische Erkrankungen der oberen Atemwege wie z.B. Heuschnupfen (Pollinosis) und ganzjähriger allergischer Schnupfen (perennial allergische Rhinitis). Tabletten. Enthält Lactose und Weizenstärke. Lösung: Enthält 22 Vol.-% Alkohol. Packungsbeilage beachten!

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

**Und doch gibt es sie, die glücklichen Paare. Erzählen Sie mir nicht, dass Sie keine kennen.**

Doch, natürlich. Ich kenne auch einige Paare, denen man anmerkt: Die gehören zusammen, die empfinden ihre Partner nicht als Rettungsanker und emotionale Versorgungsstation, sondern als Bereicherung, und das über viele Jahre. Aber es sind verdammt wenige. Oje, jetzt schauen Sie doch nicht so verzweifelt! Sie

hängen noch sehr an dem Konzept der romantischen Zweierbeziehung, habe ich recht?

**Klar, ich lebe ja auch in einer.**

Dann muss man das auch verteidigen, das verstehe ich. Ich verurteile ja auch niemanden, der so lebt. Und ich bin schließlich auch ein bisschen älter als Sie und kann daher leichter sagen: Ich hatte das alles, ich brauche es nicht mehr, mir geht es gut.

**Macht Sie dieses Alleinleben nicht manchmal traurig?**

Klar bin ich manchmal traurig, ich neige stark zur Melancholie. Aber ich wäre bestimmt auch mit Partner manchmal traurig und unzufrieden und würde ihm dann wahrscheinlich dafür die Schuld geben, anstatt aktiv etwas gegen meine Traurigkeit zu tun. Ich glaube aber, Sie verwechseln allein sein mit einsam sein. Ich bin nicht einsam, ich verzichte auch nicht auf Gefühle. Ich bin emotional ziemlich gut ausgelastet mit meiner Familie und meinem Freundeskreis.

„Die Liebe ist wie eine Droge. Irgendwann sollte man besser die Finger davon lassen“

**Haben Sie keine Angst davor, verschroben und egozentrisch zu werden, wie man es Singles immer wieder vorwirft?**

Nein, vielleicht wird man mit dem Alter ein bisschen eigensinniger, das mag schon sein. Aber was ist daran so schlimm? Ich würde mir zum Beispiel nie wieder eine Wohnung teilen wollen, selbst wenn ich einen Partner hätte. Ich habe überhaupt keine Lust mehr, mich mit jemandem über Wohnungseinrichtungen oder über Ordnung zu streiten. Ich schlafe auch total gern allein, ich mag mein Bett nicht teilen. Ist das wirklich Verschrobenheit? Oder nicht viel eher Freiheit, sich das Leben so einrichten zu können, wie man will?

**Kann man bewusst entscheiden, sich nie wieder zu verlieben?**

Ich schließe es ja nicht aus. Aber die Wahrscheinlichkeit ist nicht so groß, denn mir gefallen nicht viele. Früher war ich viel toleranter in der Partnerwahl, aber heute? Die meisten Männer in meinem Alter haben immer noch ein sehr tradiertes Rollenverständnis, und ich habe keine Lust mehr, beim Thema Feminismus bei Adam und Eva anzufangen. **Es heißt, dass Frauen ab einem bestimmten Alter für die Männerwelt unsichtbar werden.**

Ja, und das regt mich wahnsinnig auf. Was für ein Quatsch! Das hieße ja, dass wir nur durch den Blick und das Begehren der Männer existieren würden. Furchtbar, all diese Frauen, die jetzt Bücher darüber schreiben, wie ungerecht es ist, dass wir jetzt Hängebrüste bekommen und uns der Lippenstift in die Mundfältchen läuft und dass es gefälligst eine Revolution geben muss, die bewirkt, dass Männer plötzlich alle auf 50-Jährige abfahren. Was soll diese Jammerei? Als gäbe es nichts Wichtigeres, als von Männern toll gefunden zu werden.

**Vielleicht ist das besonders schwierig für jene Frauen, deren Selbstbewusstsein darauf fußt, schön zu sein.**

Sicher, und das ist eine Falle. Man fängt doch spätestens mit zwölf an, sich zu vergleichen, und da gibt es eben immer eine, die schöner, blonder, dünner ist, egal, wie sehr man sich anstrengt. Natürlich wollte ich auch immer beeindruckt werden, aber sicher nicht mit Schönheit. Ist es nicht viel erstrebenswerter, für ori-

ginell und ungewöhnlich gehalten zu werden? Das bleibt man nämlich unabhängig vom Alter. Man sieht es ja an Künstlerinnen, deren Bühnenpräsenz vor allem auf Sexappeal baut – irgendwann wird es albern. Genauso ist es mit der Fixierung auf die romantische Liebe: Wenn man sein Leben immer nur auf Partnerschaft ausrichtet, wenn man keine andere Leidenschaft, keine anderen Interessen hat, dann ist es natürlich eine Katastrophe, wenn so ein Lebensentwurf scheitert.

**Auch wenn wir an der Liebe scheitern, lassen sich die meisten von uns immer wieder auf sie ein, ganz egal, wie schmerzhaft und vergeblich sie manchmal ist. Sie macht eben auch verdammt viel Spaß.**

Tja, ich sage immer: Mit der Liebe ist es wie mit den Drogen. Die machen auch Spaß, es spricht nichts dagegen, sie mal auszuprobieren. Und trotzdem sind sie nicht gesund. Irgendwann sollte man besser die Finger davon lassen. □

---

**Christiane Rösinger,** geboren 1961, gründete 1988 zusammen mit Funny van Dannen und Almut Klotz die „Lassie Singers“ und 1997 das Musik-Label „Flittchen-Records“. Seit Ende der 90er Jahre ist sie Frontfrau der Band „Britta“. Für ihr Soloalbum „Songs of L. and Hate“ war sie 2011 für den Echo-Kritikerpreis nominiert. Sie arbeitet als Autorin für verschiedene Tageszeitungen und hat mehrere Bücher veröffentlicht. Einmal im Monat veranstaltet sie die Musik-Gala „Flittchenbar“ in Berlin-Kreuzberg.

**Buchtipps:** „Liebe wird oft überbewertet“. 208 Seiten, 9,99 Euro, Fischer Taschenbuch